

Ottendorfer Zeitung

Amts-



Blatt

Beizugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mfl. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgezahlt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinspätige Korpus-Zeile oder
den Raum 10 Pf. — Im Restanteil
für die kleinspätige Petit-Zeile 25 Pf.
Anzeigennahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagengebühre nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“ „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Ottrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ottrilla.

No. 62.

Mittwoch, den 25. Mai 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Eingang von Gesetzesblättern.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen sind die Stücke
1 bis 7, Nummern 8 bis mit 27 auf 1910 und von dem Reichsgesetzblatte die Nummern
1 bis 28 auf 1910 hier eingegangen. Dieselben liegen

14 Tage lang

In Übermanns Einsicht im biegsigen Gemeindeamt aus.

Dabei wird auf die am Amtsbreit im Gemeindeamt den gleichen Gegenstand betreffende
Bekanntmachung hingewiesen, die Aufschluß über den Inhalt der einzelnen Gesetzesblätter gibt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 23. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

Wertzuwachssteuer-Ordnung betr.

Die vom Königlichen Ministerium des Innern unter Vorbehalt des Widerworts genehmigte
Wertzuwachssteueroordnung liegt von heute ab

14 Tage lang

Im biegsigen Gemeindeamt während der üblichen Dienststunden öffentlich aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 21. Mai 1910.

Der Gemeinderat

Nichter, Gemeindevorstand.

Berlischisches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottrilla, den 24. Mai 1910.

In das Handelsregister wurde die Firma
Gesamtbauunternehmung Ottendorf-Ottrilla, Kurt Matthes
in Ottendorf und als deren Fabrik der Fabrik
Kurt Matthes hier selbst eingetragen.

Wegen Abbaltung von Schleißhähnen

wurde durch Warnungsschilder kennlich gemacht
am 30. und 31. Mai sowie am 1.
2., 3. und 4. Juni in der Zeit von 7 Uhr
bis 2 Uhr Nachmittags gesperrt.
Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebens-
gefahr verbunden und daher verboten.

Dresden. Aus Anlaß des Geburtstages

der Kaiser werden am Mittwoch, den 26. Mai

die sächsischen Königs- und Pässen nur von

1 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags

verboten sein.

Bautzen. Gestern Abend gegen 10 Uhr

ist in der unweit des Bahnhofs Singwitz im
Spreetal gelegenen, der Aktiengesellschaft Ver-
einigte Papierfabriken gehörigen
Papierfabrik Obergurig Feuer ausgebrochen,
dem die große Fabrik in wenigen Stunden fast

vollständig zum Opfer gefallen ist.

Leipzig. Der letzte herrliche Frühlings-

Sonntag sollte nicht vorübergehen, ohne daß
eine bedauerliche Katastrophe die Gemüter der

Bevölkerung schmerzlich bewegt hätte. Der

Ort der Katastrophe war der Westplatz. Dort

stießen abends gegen 9 Uhr zwei vollbesetzte

Stadtstraßenbahnwagen aufeinander. Nicht weniger

als 17 Personen — Passagiere der beiden

Stadtstraßenbahnwagen — trugen dabei mehr oder

minder schwere Verletzungen davon. Besonders

schwer wurde der 44 Jahre alte Handelsmann

Grundig verletzt. Dem Unglückslicht wurden

beide Beine und mehrere Rippen bei dem Zusammenstoß gebrochen. Wenige Stunden nach

seiner Einlieferung in das Krankenhaus Sankt

Jakob verstarb der Unglücksreiche. Der Unfall

ist darauf zurückzuführen, daß der Führer des

einen Wagens der Weich nicht genügende

Beachtung geschenkt hat. Der Führer war

an der Unfallstelle etwa eine halbe Stunde

vollständig gesperrt.

Crimmitschau. Nach den vielerlei

Mittelungen über den unerwarteten Bankrott

des Bankhauses Paul Auerbach ist es nun

möglich, etwas klarer zu sehen. Die Passiven

betrugen rund 600 000 Mark. Die Aktien

wurden jedoch höchstens nur ein Viertel dieser

Summe betrugen.

Rosenthal. Schwer verunglückt ist

in einer biegsigen Pappfabrik der Arbeiter

Geßweiger. Er geriet ins Getriebe und wurde

fast im Auto seine Angehörigen, für die er

ganz ausgeschauten Ehen bestellte. Nach

Beendigung dieser Mission zog der Fremde

hundertmarkchein vor und bat den Ober-

beamten um Wechselung des Scheines. Als er

da niemand anwesend war, schreßlich zugerichtet.

Der Mann erlitt einen Schädel- und mehrere
Rippenbrüche, außerdem hat er noch schwere
innere und äußere Verletzungen davongetragen.
Sein Zustand ist hoffnungslos.

Erinnerung

Weißt du noch, wie ich dich fand
An dem gold'nen Maitage!
Vöglein sangen süß im Hage,
Bogdost nahm ich deine Hand,
Drossel pfiff die alte Weise,
Wellchen grüßten uns am Rain;
Und ein Frühlingshauch zog leise
In mein Herz hinein.

Weißt du noch, wie allezeit
Wir dann trenn vereint gegangen?
Winter zaust' der Nöslein Wangen,
Doch der Zeng blieb mein Geleit!
Sonnenstrahlen hab ich weben
Durch der Liebe offne Tür
Neues Hoffen, neues Leben,
Und ich dankt, du Treue, dir!

Weißt du noch, wie wir im Streit
Mit der Rot so stolz gerungen,
Kämpfend, schaffend, unbesiegbar,
Rechte Kinder unserer Zeit?
Einen kleinen Herd sich heben
Schau ich jetzt auf fröhlem Bau:
Und des Hauses Genien schweden
Um die glückverdiente Frau!

Aus der Woche.

Der Halleysche Komet hat alle enttäuscht,
diejenigen, die ihn mit Wiederkehr oder Neu-
igkeit erwartet, und diejenigen, die sein Kommen
steingläubig gescheitert haben. Keine Temperatur-
änderung, keine Vergiftung der Erdatmosphäre
durch Gase, keine Erderschütterung hat der
gesuchte Weltendümmer hervorgerufen, und
auf den wissenschaftlichen Beobachtungsstationen
sagte man sich, als hell die Sonne am Himmel
strahlte, man hätte in der errechneten Zeit am
morgendlichen Himmel gesehen, daß — nichts
zu sehen war. Eigentlich können nur einige
Schläfe mit dem Kometenrummel zusieden
sein. Hat er doch bspw. einen Apotheker
in Mailand zum reichen Manne gemacht. Der
fam. rechtzeitig auf die Idee, ein Glückschein her-
zustellen, das unempfindlich gegen die giftigen
Kometengase machen solle und in New York,
Chicago und andern Städten mit großer und
zum Teil wohlhabender Regebedürftigkeit machten
die Agenten glänzende Geschäfte, die für zwei
Dollar Versicherungen aufnahmen, wonach jeder,
der durch den Kometen beschädigt würde, 1000
Dollar erhalten sollte. Die auf solche und
andere Art auf den Überglauben ihrer Mit-
menschen spekulierten, haben im Kometenjahr
1910 so viel verdient, daß sie bis zu seiner
Wiederkehr am Ende des Jahrhunderts nicht
mehr zu arbeiten brauchen. — Mit feierlichem
Geprägen, ganz in der Art, wie seinerzeit die
Bestattung der Königin Victoria, hat in London

Schlachtvieh-Preise.

am 28. Mai 1910.

Zum Auftrieb waren gekommen: 394 Ochsen
177 Kalben und Rühe, 290 Bullen, 266 Röder
868 Schafe und 1577 Schweine, zusammen
5647 Schlachtfüllte. Es erzielten für 50
Röde Ochsen Lebendgewicht 24—42 Mt.
Schlachtwieght 58—78 Mt., Kalben und
Rühe Lebendgewicht 24—40 Mt., Schlachtwieght
47—72 Mt., Bullen Lebendgewicht 29—40 Mt., Schlachtwieght 59—71 Mt.
Röder Lebendgewicht 50—60 Mt., Schlachtwieght
80—90 Mt. Schafe Lebendgewicht 34—44 Mt.
Schafe Schlachtwieght 78 bis 84 Mt., Schweine Lebendgewicht 45—53 Mt.
Schlachtwieght 61—69 Mt.

Produktenpreise.

Dresden, 23. Mai. Preise in Mark.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg
netto weiß — bis — brauner 74—78 kg
204—212, do feuchter (70—74 kg.) — bis
—, russischer, rot 215 bis 227, Rautas
242 bis 245, Argentiner 214 bis 220
Amerikan. weiß 245 bis 252, Roggen, pro
1000 kg netto: sächsischer (70 bis 74 kg)
144—150, russischer 180—183, Gerste pro
1000 kg. netto, sächsische 152 bis 165.
Schlesische 162 bis 176 polener 159 bis 170
böhmische 179—190. Gittergerste 130—134
Hafer, pro 1000 kg netto: sächsische 159 bis
165. Mais pro 1000 kg netto: Gingantina
älter 175—184, do. neuer — —, Raplatza
geißer älter 160—163, Rundmais, gelber älter
154—158, do. neuer feuchter — bis —
Erbsen pro 1000 kg netto: Gitterware 180 bis
190, Bütten, pro 1000 kg netto: sächsische
170—185, Buchweizen, pro 1000 kg netto.
Inländischer und fremder 185—190. Reinhaar
pro 1000 kg netto seine 330,0—335,0, mittlere
345,0—355,0. Rübsöl, pro 100 kg netto mit
Sack, roffiniert 63. Rapsküchen, pro 100 kg
(Dresdner Marken) lange 13,50. Leinküchen,
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50
2. 19,00. Gittermehl 12,80—13,80 Weizen-
fleie, pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner
Marken), grobe 11,40—11,60, feine 11,00 bis
11,20. Roggenfleie, pro 100 kg netto ohne
Sack (Dresdner Marken) 11,40, bis 11,60.
Feinst Ware über Notiz. Die für Artikel
pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für
Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen
Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens
10000 kg. II. Auf dem Markt: Kartoffeln
50 kg 2,50—3,00 Mark.